

Soeben eingetroffen bei **Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg** in Laibach:

Werke Sr. Majestät Kaiser Maximilian's von Mexico,

unter dem Titel:

Aus meinem Leben.

Reisefskizzen, Aphorismen, Gedichte.

Band 1—4. Preis 10 fl. 70 kr.

Es sind nur wenige Exemplare vorrätig, und dürften Nachbestellungen nicht bald effectuirt werden können, da die erste Auflage bereits vergriffen ist.

Dasselbst ist auch **Vogel's Volkskalender** für das Jahr 1868 um 65 fr. zu haben.

In der Herrengasse Nr. 216

ist im ersten Stock eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege und Dachboden für Miethaeli zu vergeben.

Das Nähere im ersten Stock zu erfragen. (1729—3)



Barterzeugungs-Pomade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches

Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

1/2 " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blasssten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbernuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Nothe & Comp. in Berlin, Commandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239. (74—28)

(1530—2)

Nr. 1663.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache der Josepha Schniederer von Feistritz gegen Georg Kancic von Zagorje Nr. 51 mit Bescheide vom 23. October 1860, Z. 5541, auf den 3. April 1861 bestimmt gewesen, jedoch sistirten executiven dritten Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 8 vorkommenden, auf 2009 fl. bewertheten Realität plo. 156 fl. 30 fr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

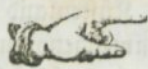
27. August 1867,

Früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22. Juni 1867.

!! Höchst beachtenswerth !!

Was weder in Frankfurt noch in Wien geboten, bietet in Graz einzig und allein die Wechselstube des Gefertigten!



Man muss gewinnen !!

Wenn man auf ein fl. 100 1864er Los nur ö. W. fl. 5.— oder

fl. 100 1860er Los nur ö. W. fl. 6.— oder

fl. 100 Credit-Los nur ö. W. fl. 7.50 ein für allemal einzahlt, so spielt

man auf das gewählte Los so lange mit, bis selbes gezogen wird. — Man hat hiedurch einen größeren Gewinn anzuhoffen — und muß einen die Einlage übersteigenden Betrag zurück erhalten. (Prospecte werden daselbst gratis an Jedermann verabfolgt.)

Jos. Markl (neben dem Landhause)

Wechselstube in Graz, Herrengasse Nr. 216.

[1688—5]

(1644—2)

Nr. 1597.

Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zum Edicte vom 13ten Jänner l. J., Z. 7557, bekannt gemacht, daß die dritte executiv Feilbietung der Jakob Schwoigel'schen Realität in Martinsbach sub Rctf. Nr. 660 ad Haasberg mit dem frühern Anhang auf den

6. September l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden sei.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 12ten Juni 1867.

(1533—3)

Nr. 3529.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Zele von Dorn gegen Franz Sabec, Rechtsnachfolger des Andreas Sabec von Zagorje wegen aus dem Vergleiche vom 7ten December 1848, Z. 685, schuldiger 30 fl. 50 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 19 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2165 fl. 54 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

23. August,

24. September und

25. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten Juni 1867.

(1699—2)

Nr. 5060.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 23ten März 1867, Z. 1963, in der Executionsfache des Mathias Ambrozič von Planina gegen Johann Meden von Seuschel pto. 210 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagatzung am 30. Juli d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

27. August 1867,

Früh 10 Uhr, zur dritten Tagatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 30ten Juli 1867.

(1485—3)

Nr. 387.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurtfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstros gegen Martin Juršič von Scherendorf wegen aus dem Urtheile vom 31. August 1858, Z. 2223, schuldiger 2 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Rctf. Nr. 131/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 163 fl. ö. W. reassumando gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

23. August 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurtfeld als Gericht, am 18. Februar 1867.

Abgang der Mallespost von Laibach:

Nach Villach; durch Oberkrain, Oberkranten, bis Villach, dann Brixen, Tirol — täglich um 4 Uhr Nachmittags.

„ Klagenfurt über Krainburg, Neumarkt u. c. — täglich früh 3 1/2 Uhr.

„ Rudolfs werth, Seisenberg, Rassenfuh, Mötling und Tschernembl — täglich 8 Uhr Abends.

„ Cilli, Carriolpost, über Podpetz, St. Oswald, Franz, St. Peter — täglich 6 Uhr Früh.

„ Gottschee, Botenpost, über Großaschitz, Reifnitz u. c. — täglich Früh 4 Uhr.

„ Stein, Botenpost, über Mannsburg u. c. — täglich Nachmittags 3 Uhr.

Nach Rudolfs werth und Klagenfurt sowie umgekehrt werden nur drei Reisende, bedingungsweise auch ein vierter aufgenommen, wenn der Conductor seinen Sitz im Cabriolet mit dem Postkutscher vertauscht und keine höhere Bespannung erwünscht.

Nach Villach werden in den Wintermonaten 7 Reisende, im Mai — September unbedingt aufgenommen.

Ankunft der Mallespost in Laibach:

Von Villach; von allen Postämtern bis Villach, Brixen, Innsbruck, Oberkrain, Oberkranten, — täglich früh 7 1/2—8 Uhr.

„ Klagenfurt, Neumarkt, Krainburg u. c. — täglich Abends 7 Uhr.

„ Rudolfs werth, Seisenberg, Rassenfuh, Mötling und Tschernembl — täglich früh 6 Uhr.

„ Cilli (Carriolpost), Podpetz, St. Oswald, Franz, St. Peter u. c. — täglich Nachm. halb 3 Uhr.

„ Gottschee (Botenpost), Großaschitz, Reifnitz u. c. — täglich 11 1/2 Uhr Mittags.

„ Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich früh 7 Uhr.

Freigepäck 30 Pfd. 100 fl. Werth.

Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorstehung angebracht werden. — Bei Verspätungen der Posten und der Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends offen. Zwischen 7 und 8 Uhr früh werden die Zeitungen rückwärts ausgegeben. — Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Abends geöffnet. — Ueberdies werden aus den sieben Stadtbriefsammelungskästen die in dieselben hinterlegten Briefe dreimal des Tages, und zwar um 11 Uhr Vormittags, dann um 3 Uhr Nachmittags, und endlich um 6 1/2 Uhr Abends präcise herausgenommen und zur weiteren Expedition auf das k. l. Postamt gebracht.